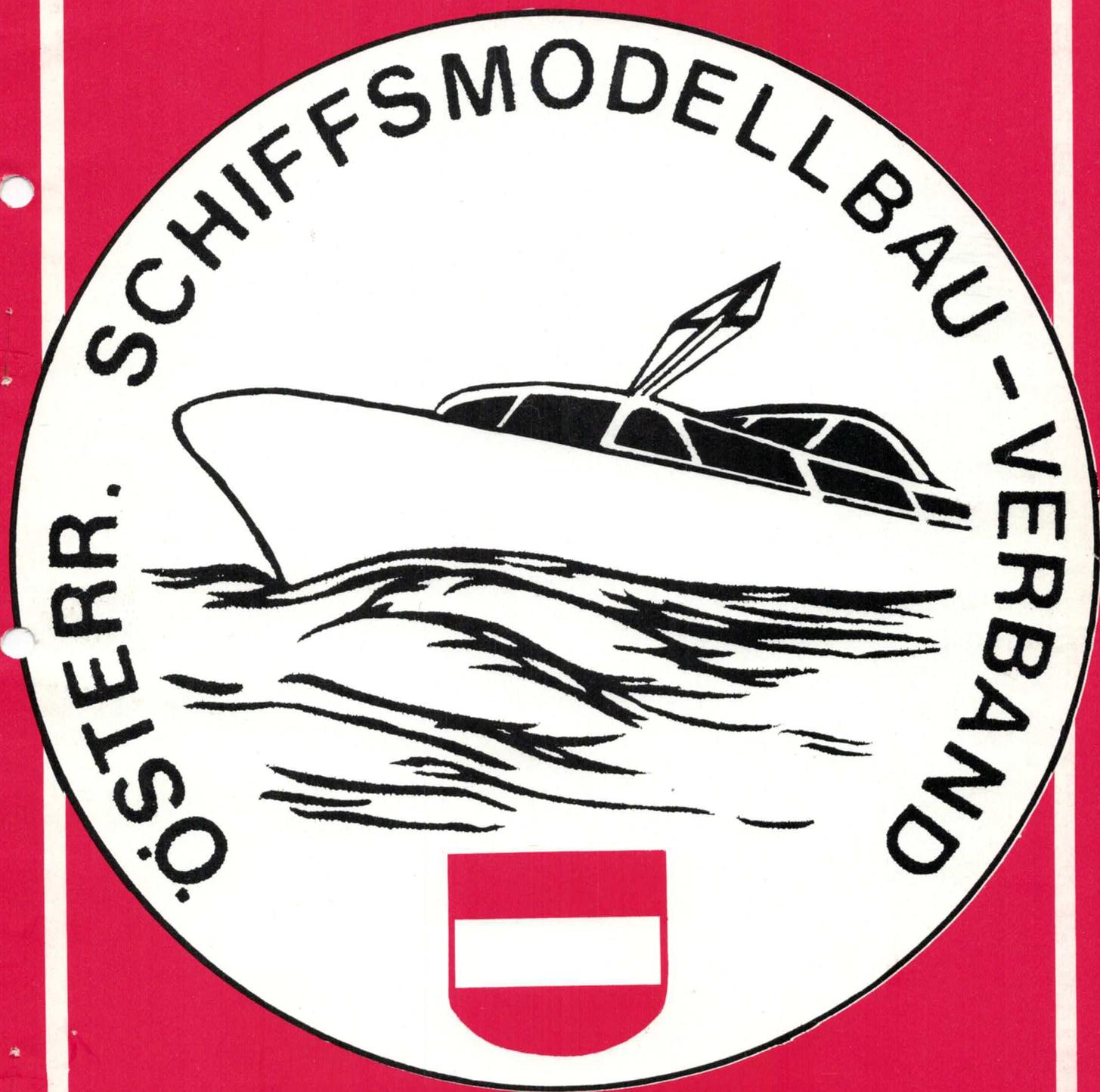


INFO-

3/1983

AOM



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER SCHIFFSMODELLBAUVERBAND

Bericht von der WM-Generalprobe

KANIZSA-POKAL

Internationalen FSR Schiffmodell Wettbewerb



vom 12. - 14. August 1983 in Nagykanizsa - Ungarn

Unsere Kollegen vom ÖMV-Korneuburg sind schon vom Bewerb in Debrecen her verwöhnt und wissen, daß FSR-Rennen in Ungarn meistens besonders gut organisiert sind.

So freuten wir uns schol alle auf diesen Bewerb, die sogenannte "WM-Generalprobe", da auf diesem Wasser in Ungarn 1984 im August die FSR-Weltmeisterschaft ausgetragen wird.

Gut organisiert war dieser Bewerb wirklich von vornherhein - hatten unsere Teilnehmer doch schon letztes Jahr, während der FSR-WM 1982 in Les Andelys-Frankreich, von den Mitgliedern der ungarischen Mannschaft Ausschreibungen und Einladungen zu diesem Pokalrennen in die Hand gedrückt bekommen.

Es sollte dies jeder Nation als Vorbild dienen, die sich um die Durchführung der FSR-WM bewirbt.

Wie hier ist die beste Vorbereitung für einen so großen Bewerb wie die WM, ein internationales Rennen, bei dem noch eventuelle Schwächen in Organisation und Durchführung aufgedeckt werden können.

Donnerstag 11. August war der Anreisetag.

Hatten sich die ungarischen Veranstalter auch die Teilnahme von Mannschaften aus Bulgarien, Polen und Italien erhofft, so stand am Abend fest, daß Bewerber aus der Bundesrepublik (3), eine Mannschaft aus der DDR und wir Österreicher am Start waren. Dies wurde jedoch durch ein geradezu überwältigendes Starterfeld von ungarischen Modellsportlern ergänzt und es gab ungläubige Gesichter, als in der Klasse FSR-15 ccm 65 Starter in sechs Gruppen aufgeteilt wurden !

Wie immer gab's ein großes HALLO bei der Begrüßung und es wurde buchstäblich bis zum Einbruch der Dunkelheit um etwa 21,30 Uhr probiert, modifiziert und trainiert. Alle waren vom Wasser, der Anlage und dem Startsteg begeistert. Dies war alles speziell und mit Erfahrung für unseren FSR-Sport angelegt worden!

Einige Mitglieder der DDR-Mannschaft bauten bis in die Nacht an der Aufstellung der digitalen Runden-Anzeigetafel, die sie mitgebracht hatten und die alle, inclusive Jury begeisterte.

Von uns waren folgende Kollegen am Start:

Detlef Büttner vom ÖMV-Villach, Hans Haslinger aus St. Jakob, und das stärkste Kontinget bildete die Delegation der Gruppe Korneuburg mit - Dieter Billes, Thomas Melkus, Harald Pokorny und unsere langjähriger Haudegen Robert Schmidt. So waren wir als "harter Kern" eine eingespielte Truppe und freuten uns, daß für jede Nation ein großes Militärzelt mit Tischen und Stühlen zur Verfügung stand.

Dies verstärkte unser Zusammengehörigkeitsgefühl noch und Reparaturen, sowie gegenseitige Hilfe und Kaffeepausen wurden dadurch wesentlich erleichtert.

Bis spät in die Nacht wurden, nach den Booten, auch diverse Sorten "Palinka" und Sekt probiert und dies wurde mit zumindest der gleichen Ausdauer betrieben...

Freitag - 12. August : Alle sind schon früh am Wettbewerbsgelände, denn es ist ein herrlicher Morgen und einige wollen kurz vor dem Bewerb noch Boote abstimmen. Wenigen gelingt dies, da um 8,30 Uhr der Startsteg gesperrt wird und um 9 Uhr die offizielle Eröffnung stattfindet. Wie immer ist die Eröffnungszeremonie sehr schön. Es spielt die Militärkapelle und es gibt kurze Ansprachen von Dr. Rudi Beck, dem Vertreter des ungarischen Verbandes, und dem Bürgermeister, die mit der Hilfe der Soldaten, die so aufwendigen und umfangreichen Vorbereitungen ermöglicht haben.

Dann wird's ernst - die Vorläufe können beginnen. Fast alle von uns kommen erst nach der Mittagspause in ihrer Gruppe an den Start und so bleibt in der Mittagspause noch etwas Zeit um die Boote nochmals zu testen. Allerdings in den ersten Vorläufen aller Kategorien (3,5cc - 6,5 cc und 15cc) klappt es noch nicht optimal und keiner fährt Rundenzahlen die ihn für das Finale qualifizieren würden. Schade - war an diesem Tag das Wasser so schön glatt und ohne Probleme, es sollte schwieriger werden! ... Einige von uns zogen die Augenbrauen hoch über den Standard und die Rundenzahlvorgaben unserer vielen ungarischen Kollegen - eine breite Basis bringt schon einige sehr gute Leute!

Am späten Nachmittag trafen wir uns alle im Restaurant neben dem Wettbewerbsgelände auf einen "Duchgang" Palatschinekn... Wir schwärmten vom Wetter, vom Bewerb und der Anlage. Alle unsere Boote waren laut belauschter Fachsimpelei "fast unschlagbar" und bedurften bis zum nächsten Tag einiger Vermessungen... So wurde bis spät in die Nacht geschraubt und probiert, danach gab's gemeinsam in der Stadtpelunke echtes Bootslatein - bis nach Mitternacht.

Samstag - 13. August: Was soll an einem 13. schon gut gehen? Es sollte besser kommen.

Der Morgen war schön und wenig Wind. Bereits um 8 Uhr beginnt der Bewerb und da hatten einige schon eine Stunde vorher getestet und abgestimmt!

Während der zweiten Vorläufe der Klasse FSR 3,5 ccm erreichen alle von uns genug Runden, um sich für das Finale zu qualifizieren. Nur Pechvogel Alfred Dolezal fällt nach 26 Runden, in seinem Lauf in Führung liegend, mit abvibriertem Antennenkabel aus - schade.

Pokorny erreicht 52 Runden, Kucera 49 Runden trotz "Steuermannproblemen" und Schmidt sowie Büttner fahren 45 Runden. Mit 44 Runden schäfft der letzte und 12. das Finale.

Bei den Vorläufen in der 6,5 ccm Klasse geht's uns weniger gut. Es kommt am frühen Nachmittag etwas Wind auf und es zeigt sich, daß das Wasser - windseitig nach links vom Steg gesehen, sehr wellig wird. Unser Junior Dieter Billes (gerade 18 geworden), fährt mit seinem schnellen "Rauwasserboot" souverän durch die Wellen und umgefallene Boote der Konkurrenten- und erreicht mit 52 Runden als einziger das Finale.

Harald Pokorny führt in seinem Lauf nach 20 Minuten mit 46 Runden, doch löst sich die Mutter der Kurbelwelle und zerstört diese, sowie das Ritzel mit Schwungmasse - Vorbei...

Auch Tommy Melkus führt in seinem Vorlauf - bei 40 Runden war's auf den Wellen einmal etwas zu schnell - Aus.

Schmidt Robert schafft mit seinem Alten, aber leichten 6,5 ccm Boot "Methusalem" mit einigen "Brezen" nur 34 Runden und Detlef Büttner mußte schon im ersten Vorlauf am Freitag nach 2 Runden mit gebrochenem (Herzen) Motorträger aufgeben - fast ein Fiasko.

Doch nach den ersten Gruppen der Klasse FSR 15 ccm wird abgebrochen - es liegen oft 6-8 von 12 gestarteten Booten zwischen den linken Bojen - auf der Windseite.

Auf den Wellen zeigt sich Gischt, so stark hat der Wind zugenommen. Vorher gab's wilde Ritte mit Abwürfen von Tommy Melkus, Robert Schmidt und spektakuläre "Piruetten" von Harald Pokorny - Alle etwas zu viel am GAS !

Bei diesem Wetter und Wellen war's unmöglich, nach dem Abbruch auch nur zu testen - so ging es geschlossen ab zu den "Palacsintas" ins Restaurant auf der gegenüberliegenden Seite des Wassers.

Allgemeiner Tenor beim Bootslatein - besonders die Fahrer aus der DDR und Ungarn haben auf rauhem Wasser viel mehr Routine! Abends geht es nach einem großen Fußmarsch durch Nagykanisza in ein Restaurant und alle sind mit der Entscheidung von Zoly Docka, dem Hauptschiedsrichter aus Bratislava, einverstanden und freuen sich, morgens nochmals die Chance zu haben, unter 65 (!!) Teilnehmern ins Finale der FSR 15 ccm-Klasse zu kommen.

Spät wird es dabei - denn es sind einige tanzwütige Animatoren in unseren Reihen

Sonntag - 14. August: Nach dem kalten und regnerischen Samstag Nachmittag wieder ein schöner Morgen mit wenig Wind. Alles strömt ans Wasser und wieder beginnt der Bewerb um 8 Uhr. Doch kaum fährt die erste Gruppe der FSR- 15 ccm - Boote, hebt der fWind an und bleibt den Vormittag lang stark. Allerdings nicht so stark, jedoch wie Samstag Nachmittag, aber relativ konstant. So haben fast alle Bewerber gleiche Bedingungen. Tommy Melkus erreicht 46 Runden nach wilder Jagd - doch mindestens 56 Runden braucht man um ins Finale zu kommen. Robert Schmidt erreicht 38 Runden in seinem Lauf und im Kampf gegen die Wellen Harald Pokorny 36 Runden.

Hans Haslinger schafft 35 und Christian Kucera 34.

Pech haben Dieter Billes mit 29 Runden und Alfred Dolezal, der mit seinem Rauwasserboot (= tiefes V=) trotz Deckel, Wasser in den Motor saugt und dieses Problem erst 5 Minuten vor Ende des Rennens lösen kann - 27 Runden und vorbei die Chance auf das Finale!

So geht an unserer Mannschaft das FSR 15 - Finale "spurlos vorbei"...

... Aber um 14 Uhr wird es spannend - die Finalläufe sind angesagt. Die Wellen enorm - das Wetter heiter, für die kleinen und leichten FSR 3,5 ccm Boote! Schnell wird in der Mittagspause nochmals probiert - alle sind sich einig - "fast unfahrbar".

Finale FSR 3,5 ccm - von 12 Startern sind 4 Österreicher am Start. Hier siegt die Strategie und Routine - Christian Kucera hat unseren Freund Peter Belkin aus der BRD als Starthelfer, der seinem Ruf als Routinier gerecht wird. Kucera und Schmidt "schleichen" sich vorsichtig Runde um Runde um den welligen Kurs und lassen die "Schnellen" unbehelligt.

So auch Pokorny Harald, der nach 5 Minuten vor dem Feld um 2 Runden führt, aber dann doch mit zuviel "GAS" dreimal umfällt. Kurz nach 30 Minuten gewinnt Christian Kucera mit 45RD, Robert Schmidt kommt mit 42 Runden auf den 2. Platz, Detlef Büttner mit 33 Runden auf Platz 5 und Harald Pokorny mit 22 Runden auf den 7 Rang.

Finale FSR 6,5 ccm

Wie gesagt waren 52 Runden notwendig um in dieses Finale zu kommen und nur Dieter Billes schaffte es.

Er hat einen guten Start und führt nach etwa 3 Runden bis zur 30. Runde - dann erwischt es auch ihn auf der Welle.

Nochmals hat er das gleiche Pech etwas später und so kommt er als einziger Österreicher im Finale auf Platz 9.

Finale FSR 15 ccm - und das ohne einen einzigen von uns !! Alexander Stritthof aus der BRD hat das schnellste Boot am Wasser. Er beschädigt jedoch trotz sehr guter fahrerischer Leistung seinen Propeller bei einer Feindberührung, kommt auf den Startplatz zurück um Propeller zu wechseln und wird so dritter.

Platz 1 und 2 gewinnen zwei sehr routinierte ungarische Piloten, die mit kleinen Booten trotzdem mit dem sehr rauhen Wasser gut zurecht kommen - eine Lehre für uns.

Bezeichnend ist auch, daß alle drei ersten Boote in der selben 53. Runde einlaufen und nur die Einlaufzeit entscheidet!

Bemerkenswert auch Hans Joachim Tremp und Otmar Schleenvogt aus der DDR, die sehr gekonnt fahren. Hier sieht man, wer sich problemlos auch schwierigen Bedingungen anpassen kann.

Durch diese Resultate kommen unsere Mannschaften "Austria -A-" und "Austria -B-" nur auf die Plätze 14 und 22 in der Mannschaftswertung (je 1 Teilnehmer pro Kategorie).

Abschliessend: Wir alle fanden den Bewerb als einen der schönsten bisher und sprachen dem Veranstalter ein Lob aus - dies nicht nur für die gelungene Wettkampfstätte, sondern auch für eine optimale, sowie faire und reife Leistung der Jury - dank den Herrn "Zoly Dokal" aus der CSSR, Laszlo Gara aus Ungarn und allen weiteren Jurymitgliedern.

Am Abend beim Bankett gab es im Haman-Kollegium (eine Schule, wo die meisten von uns untergebracht waren, nur etwa 4 km vom Wasser entfernt), außer feinem Essen, schönen Pokalen,

wurden auch nette abschließende Worte vom Bürgermeister und Herrn Dr. Beck, wie immer Chef des ungarischen Verbandes, gesprochen.

Es war ein nettes Zusammengehörigkeitsgefühl, das aufkam und alle freuen sich auf eine so gut organisierte WM 1984 in Nagykanisza- auch weil für uns der Weg nicht so wiet wie nach Les Adelys in Frankreich ist.

Spätabends im Klubraum des Kollegiums gab es persönlich an die oberste Jury noch einige Reklamationen - so war die Phiön-messung während der ersten Tage zu rigoros und ungenau - wurde einigemale doch disqualifiziert!

Auch die Anzeigentafel sollte besser zu lesen sein, die Hupe am Start dröhnt zu lange und eine Kette aus dicken Baumstämmen am linken Ende des Kurses wäre als Wellenbrecher bei Wind für die WM sehr willkommen (und machbar - wie bei uns in der Werft-Korneuburg)

So gab es im Clubraum Fachsimpeln und nette Kollegialität mit unseren ungarischen und deutschen Freunden - bis zum frühnen Morgen.

Alle gingen zufrieden auseinander, war doch der ganze Bewerb ohne Proteste abgelaufen.

Auf ein Wiedersehen in Nagykanisza bei der WM 1984 !!!

Dieser ausführliche Bericht wurde von Herrn Pokorny - Gruppe Korneuburg, postwendend an das Sekretariat geschickt. und ungekürzt wiedergegeben.

Herr Pokorny, bitte bleiben Sie so aktiv - für WM 1984 werden wir auch einen Bericht benötigen!!!



K A N I Z S A K U P A

nemzetközi F S R hajómodell verseny

N A G Y K A N I Z S A

1983. augusztus 11-15.

HIVATALOS EREDMÉNYLISTA*Ergebnisliste*KATEGÓRIA: 3,5 cm³

S. sz.	N É V	Ország Klub	Előfutam.		Végeredmény		dB
			kör	mp	kör	mp	
			<i>Vorlauf</i>		<i>FINALE</i>		
1.	Christian Kucera	A	49	32	45	04	79
2.	Robert Schmidt	A	45	25	42	21	81
3.	Szénási Ernő	Bp.MK.	54	26	35	-	76
4.	Tarr Tamás	Zeg.MK.	45	27	35	02	79
5.	Detlef Büttner	A	45	02	33	06	82
6.	Szabó Tibor	Zeg.MK.	55	09	26	02	81
7-8.	Harald Pokorny	A	52	18	22	-	80,5
7-8.	Mayer Imre	Zeg.MK.	54	01	22	-	81
9.	Sólyom István	DVMK	44	-	21	-	78
10.	Bodnár László	Orosháza	45	33	2	-	80,5
11-12.	Zimmer Klaus	DDR	48	36	0	-	-
11-12.	Alexander Stritthof	D	45	07	0	-	-
13.	Koltai Péter	SAVARIA MK			44	01	80
14.	Sólyom Magdolna	DVMK.			44	02	76
15.	Hans Hanslinger	A			44	27	82
16-17.	Kudlik Vilmos	Bp.BME.			43	-	79
16-17.	Ács György	Orosháza			43	-	76
18.	Egenhoffer Ottóné	Bp.MK.			41	33	80
19.	Kiss István	Bp.MK.			38	12	78
20.	Soós Vince	Bp.MÁV.			38	43	77
21.	Michael Kasimir	DDR			34	17	75
22.	Suti Endre	Bp.HUSOS			34	28	80
23.	Lukácskó Pál	H.nánás			34	42	81

S. sz.	N É V	Ország Klub	Füzfutam kör mp	Végeredmény kör mp	dB
24.	Szécsényi György	BME. Bp.		33 -	79
25.	Bódis József	Kecskemét		31 04	79
26.	Dusa János	MÉV Pécs		28 -	77
27.	Alfred Dolezar	Δ		26 -	79
28.	Hajas János	MK. N. kanizsa		23 71	81
29.	Müller Mihály	MK. Ny. háza		11 -	79
30.	ifj. Kiss Tibor	DRG. K. mét		10 -	81
31.	Szókisboris Péter	MÉV Pécs		9 -	79

KATEGÓRIA: 6,5 cm³

S. sz.	N.É.V.	Család Klub	Előfutam		Végverseny		dB
			kor	sp	kor	sp	
			VORLÖUF		FINALE		
1.	Ottmar Schleierwald	DDR	53	15	50	-	80
2.	Angó Tamás	Bp. IK.	56	31	49	-	79
3.	Kis Arpád	O. háza	53	38	49	06	86,2
4.	Nóbin Gyula	O. háza	54	06	47	06	79
5.	Pete László	Zug. MK.	56	24	46	30	80
6.	Berta Sándor	BME. Bp.	52	30	42	23	81,5
7.	Zimmer Klaus	DDR	52	08	33	25	78
8.	Szécsényi György	BME. Bp.	56	37	30	-	79
9.	Dieter Billen	"	52	29	28	-	79
10.	Zsoltos Sándor	BME. Bp.	53	07	21	-	79
11.	Bodnár László	O. háza	52	08	16	-	80
12.	Lévai Attila	O. háza	55	32	9	-	79
13.	Halász János	Baja IK.	-	-	51	11	79
14.	Kiss István	DVIK.	-	-	51	25	77
15.	Kiss Zsolt	DVIK.	-	-	49	17	76
16.	úgy. Pócsik Tibor	O. háza	-	-	48	12	75
17.	Takács István	DVIK.	-	-	46	01	77
18.	Bárdosi András	Bp. IK.	-	-	46	09	78
19.	Harald Pokorny	A	-	-	46	21	81,
20.	Hársfalvi István	Zug. MK.	-	-	46	27	81
21.	Dusa András	MV Pócs	-	-	44	26	79
22.	Kassai Tibor	MV Pócs	-	-	43	-	75
23.	Gyarmati Tibor	Bp. IK.	-	-	43	05	78
24.	Bakon Attila	M. knizsa	-	-	42	18	81
25.	Thomas Melkus	A	-	-	40	-	76
26.	Kovács István	Zug. MK.	-	-	40	30	77
27.	Robert Schmidt	A	-	-	34	11	78
28.	úgy. Spiller László	Bp. IK.	-	-	29	21	80
29.	Póór Ferenc	BRG. K. mét	-	-	27	24	79
30.	Alexander Stritthof	D	-	-	25	07	77
31.	Várad István	Csurgó MK.	-	-	12	-	79
32.	Kiss Róbert	BRG. K. mét	-	-	10	-	79
33.	Dotlef Büttner	A	-	-	2	-	-

KATEGÓRIA/ 15 cm³

S. sz.	N É V	Ország Klub	Előfutam kör mp	Végeredmény kör mp	dB
1.	Hársfalvi István	Zeg.MK.	56 02	53 06	80,5
2.	Nóvik Gyula	O.háza	55 -	53 09	79
3.	Alexander Stritthof	D	58 06	53 10	80,5
4-5-6.	Kiss István	DVIMK	62 34	44 -	81,5
4-5-6.	Ottmar Schloarvoigt	DDR	60 01	44 -	81,5
4-5-6.	Hans Joachim Tresp	DDR	59 06	44 -	81
7.	Popellár Jenő	B. kanizsa	56 31	38 30	81
8.	Kiss Zsolt	DVMK.	55 10	36 -	81
9.	Kassai Tibor	MÉV Pécs	57 27	29 36	81,5
10.	Ódor István	Baja	57 04	21 -	81
11.	Kápolnai Attila	Baja	56 -	20 -	81,8
12.	Kiss Ernő	BRG.	56 -	11 28	81
13.	Pásztor András	O.háza		55 28	82
14.	Pástor Balmin	I. D		54 43	82,5
15.	Bundi Sándor	DVIMK		54 57	81,5
16.	Vincze Aurél	Baja		53 22	81
17.	Ács György	O.háza		53 26	77
18.	Sólyom István	DVIMK.		52 -	80
19.	Bodnár László	O.háza		50 31	82
20.	Siladi Béla	BP.MK.		48 -	79
21.	Dusa András	MÉV Pécs		47 08	81
22.	Pócsik Tibor	Ny.háza		47 17	80
23.	Pénzár Jenő	Csurgó		47 34	82,5
24.	Thomas Melkus	A		46 14	81,5
25.	Müller Mihály	Ny.háza		43 -	80
26.	Kovács István	Zeg.MK.		42. 04	79
27.	Lukácskó Pál	H. nánás		42 09	81
28.	ifj. Spiller László	BP.MK.		41 22	80
29.	Rudnai János	BP.MÁV.		40 25	81,5
30.	Szabó Imre	BRG.K.mét		40 35	80
31.	Kiss Tibor	BRG.K.mét		38 00	80

S.sz.	N É V	Ország Klub	Előfutam kör	Végeredmény mp kör	mp	dB
32/a.	Lennert Márton	BP. FMV.		37	56	80
32.	Robert Schmidt	A		38	83	82
33.	Harald Pokorny	A		36	09	81,5
35.	Hans Hanslinger	A		35	20	82
36.	Heinz Thorindt	D		35	-	80
37.	Christian Kucera	A		34	-	82,3
38.	Stefanek János	Bp. HUSOS		34	40	80
39.	Franzhofer Ottó	BP. MKV.		39	04	
40.	Michael Kasimir	DDR		33	27	82
41.	Lennert Zsolt	BP. FMV.		31	-	81
42.	Angel Tamás	BP. MÁV.		31	29	78
43.	Mester János	BRG. K. mét		30	-	82
44.	Szénási Ernő	BP; MK.		30	17	82
45.	Dömötör Miklós	Vasvár		30	34	77
46.	Dieter Billes	A		29	-	81
47.	Molárik Emil	Bp. IZZÓ		29	-	81,5
48.	Kucera László	Bp. IZZÓ		29	24	82,3
49.	Alfred Dolczal	A		27	-	81,5
50.	Balogh Imre	DVTK.		27	24	-
51.	Póór Ferenc	BRG. K. mét		26	-	81
52.	Pete László	Zog. MK.		23	26	79
53.	Dusa János	MÉV. Pécs		20	-	81
54.	Pandur Jenő	PMMF. Pécs		19	-	81,5
55.	Juhász István	O. háza		18	-	80,5
56.	Póór István	BRG. K. mét		18	-	82,3
57.	Lukácskó Zsolt	H. nánáá		18	-	79
58.	Detlef Büttner	A		16	-	-
59.	Szász Vince	Bp. MÁV		12	14	78
60.	Zsoldos Sándor	BME. BP.		10	-	-
61.	Faszkas László	O. háza		8	-	-
62.	Kudlik Vilmos	BP. BME.		6	-	-
63.	Lőrincz Levente	DVTK		6	-	-
64.	Kalkó Péc	PMMF. Pécs		5	-	75
65.	Pócs Lajos	BP. IZZO		2	26	82

C S A P Á T E R E D M É N Y

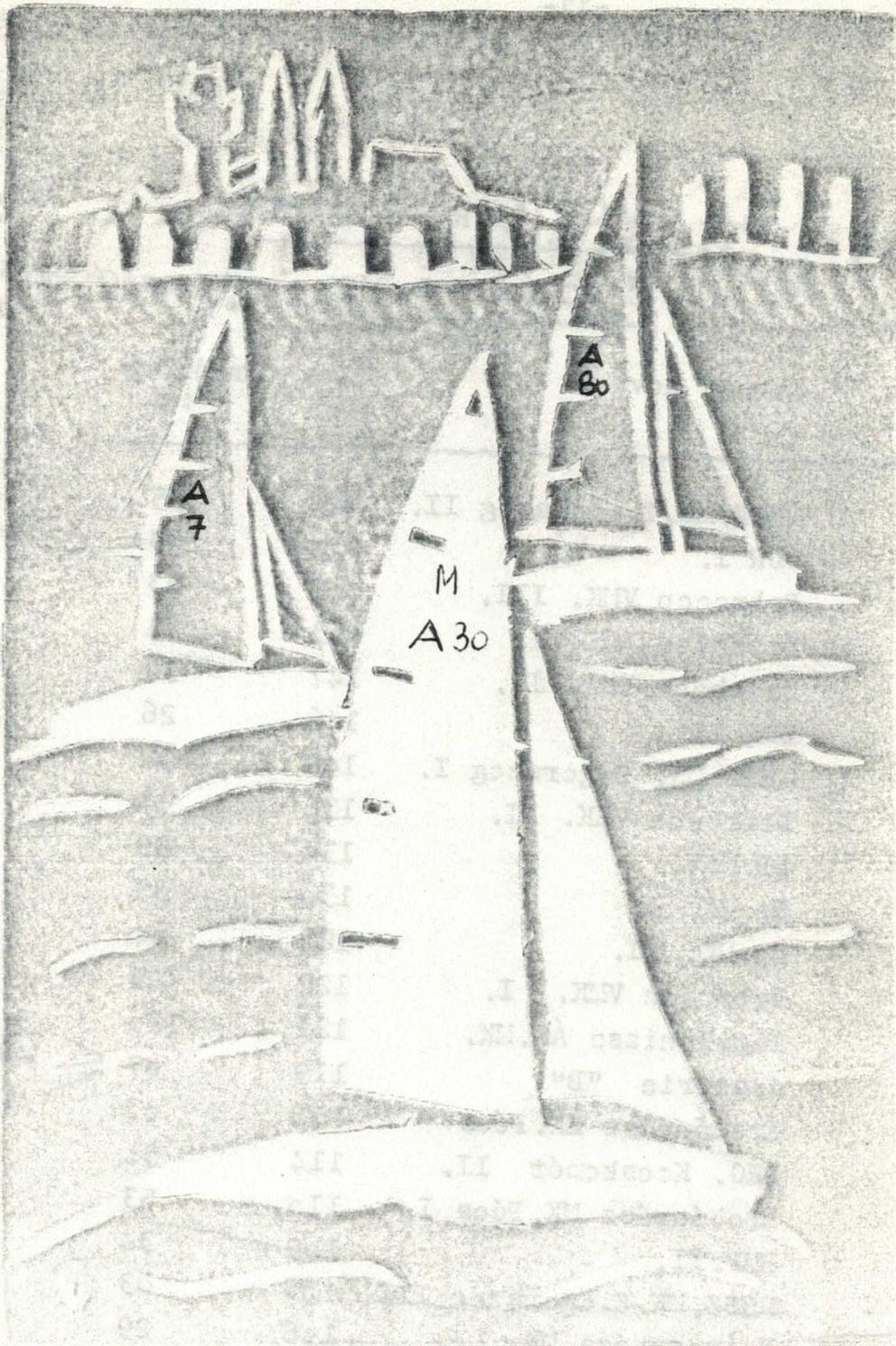
É R T É K E L É S

Mannschaftswertung

S.sz.	Csapat neve	Össz. eredmény kör	mp
1.	MHSZ.MK. Z.egerszeg II.	167	35
2.	DDR I.	160	57
3.	Debrecen VTK. III.	155	53
4.	Oroszáza VTK. I.	153	71
5.	Oroszáza VTK. II.	147	37
6.	DDR II.	146	26
7.	MHSZ.MK. Zegerszeg I.	142	32
8.	Debrecen VTK. II.	136	13
9.	BP.MÁV.	134	99
10.	Bp.MK. I.	130	35
11.	Bp.MK. II.	128	64
12.	Debrecen VTK. I.	122	49
13.	Nagykanizsa ÁG.MK.	121	120
14.	Ausztria "B"	119	07
15.	Érbányász MK. Pécs	118	03
16.	BRG. Kecskemét II.	114	30
17.	Érbányász MK. Pécs I.	110	53
18.	BME.II.	109	34
19.	MHSZ.MK. Zegerszeg III	108	03
20.	Nyiregyháza MK.	106	29
21.	BME I.	91	30
22.	Ausztria "A"	83	13
23.	Csurgó MK.	59	34
24.	BRG. Kecskemét I.	58	-

3,5cc Schmidt
6,5cc Melkus
15cc Kucera

3,5cc Pokorny
6,5cc Büttner
15cc Billes



KoZin 10. - 11. Sept 83



Ein Bericht von

"Hasi - Hasi"

über den Wettbewerb in

K O L I N - CSSR 10.-11. Sept 1983

Nach langer Sommerpause staubten wir wieder einmal unsere Boote ab und machten sie seeklar!

Der Mini-Yacht-Club traf sich wie immer auf einem markanten Punkt. Diesmal hatte sich auch Fam. Schmidt vom AMV angeschlossen. Herr Schmidt machte den Vorreiter und so fuhren wir los in Richtung tschechische Grenze - Haugsdorf. Als wir bei den Tschechen einfuhren, Herr Schmidt an der Spitze mit seinem Mercedes, stürmten die Grenzbeamten sofort herbei, um das kapitalistische Auto zu durchsuchen, aber vergeblich...

Ein Beamter wollte sich besonders wichtig machen, und verlangte eine Funkbewilligung. Wir erklärten, daß diese in Österreich nicht erforderlich ist. Nach kurzem hin und her durften wir die Grenzstation passieren.

Wir kamen gegen 19 Uhr in Kolin an, wo wir mit großer Freude empfangen wurden. Sofort wurden wir in unser reserviertes Quartier begleitet - "Hotel Savoy". Hier wurde auch ein Tisch bestellt, wo wir reichlich und gastfreundlich bewirtet wurden. Für die spärlichen Mittel die ihnen zur Verfügung stehen, waren sie sehr bemüht, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Als wir am nächsten Tag um 8.30 Uhr auf das Austragungsgebiet kamen, wurden wir sehr herzlich vom Planeta-Club aus der DDR und der Mannschaft von Kolin begrüßt.

Bei der offiziellen Eröffnung wurde Frau Schmidt besonders hervorgehoben, da sie längere Zeit nicht mehr in Kolin war. Da Frau Schmidt sich mit den Naviga-Regeln recht gut auskennt, wurde sie auch diesmal wieder ersucht, die Schriftführung zu übernehmen.

Frau Schmidt erledigte ihre Arbeit wie immer ausgezeichnet. Sie besprach mit dem Schiedsrichter einige Unklarheiten - das Ergebnis "Protestläufe werden nicht gestrichen". Was wir auch für richtig hielten, da einige Kollegen aus der CSSR auf Protest fuhren mit dem Bemerkten - wird ohnehin gestrichen... Dieser Fall war damit aus dem Weg und so ging alles einigermaßen seinen ruhigen Weg!

Es wurde in 2 Gruppen mit je 11 Booten gestartet. Nach 3 Qualifikationsläufen wurde die 1. und 2. Gruppe fixiert.

Wir fuhren samstags 9 Läufe und sonntags 3 Läufe, was schon zeigt, daß der Wind recht gut war. Für unsere Verhältnisse waren die Kurse sehr klein, auch dies war ein Grund, daß so viele Läufe gefahren wurden.

Unser Mannschaftsführer, der OPA vom MYC, regelte alles und so konnten die Starter ganz "Locker" bleiben und fuhren auch so.

Der Wind schwankte zwischen 0-10 m, dieses beruhigte uns jedoch nicht, außer den Hasen, der dauernd umriggte - was zur Folge hatte "immer das G'schiß mit dem Hasen"!

Vasulka Hans und Thomas kämpften fortwährend um den 1. u. 2. Platz. Vasulka Robert hatte wie üblich einige Ausfälle Schmidt Karl fuhr konstant, nur unser Hasi pendelte von Gruppe A in Gruppe B und wieder retour.

Nach dem Ergebnis zu urteilen, haben sich die Österreicher sehr wacker geschlagen, denn die Kollegen aus der CSSR haben sehr viel dazugelernt und auch die DDR kämpfte verbissen...

Nach der Siegerehrung verabschiedeten wir uns und traten gegen 14 Uhr die Heimreise an.

Wir freuen uns schon darauf 1984 wieder in Kolin segeln zu können.

ERGEBNISSE Klasse F 5 - M

1. Fahnler Thomas	A	7,75 Punkte
2. Vasulka Hans	A	9,--
3. Schmidt Karl	A	20,75
4. Ammerbacher	DDR	23,--
5. Novotny	CSSR	26,75
6. Dusek	CSSR	33,75
7. Kohlicek	CSSR	49,--
8. Vasuoka Robert	A	50,--
8. Zaijc	CSSR	50,--
10. Martinek	CSSR	60,--
11. Reissmann	DDR	62,--
12. Neumann Inge	DDR	63,--
12. Hasi - Hasi	A	63,--
14. Neumann Herbert	DDR	64,--
15. Pfeffer	CSSR	65,--
16. Dolinger	CSSR	90,--
17. Roumann, jun	CSSR	96,--
18. Branitz	CSSR	109,--
19. Pesek	CSSR	127,--
20. Sedlacek	CSSR	131,--
21. Czerny	CSSR	137,--
21. Prochaska	CSSR	137,--

Wir führen samstags 9. Läufe und sonntags 5 Läufe, was schon zeigt, daß der Wind recht gut war. Für unsere Verhältnisse waren die Kurse sehr klein, auch dies war ein Grund, daß so viele Läufe gefahren wurden.

Ergebnisse der MYC-Regatta - SILBERSCHÄKEL 1983 -

1. Vasulka Hans	14,5 Punkte
2. Koller Manfred	15,25
3. Fahnler Thomas	20,25
4. Koller Richard	32,75
5. Schmidt Karl	49,--
6. Türk Helmut	54,75
7. Vasulka Robert	70,--
8. Haßlinger Günter	71,--
9. Luif	77,--
10. Chlubna Hannes	85,--

Termin 17.-18. Sept. 1983

Information des Sekretariats

In der 4. INFO 83 werden die Qualifikationsläufe der Segler bekanntgegeben, aus welchen man die vorläufige Platzierung ohne Streichläufe ersehen kann.

Auch werden wir nochmals die Termine für die zwei letzten Qualifikations-Läufe bekanntgeben und hoffen, daß es keine Unklarheiten mehr gibt.

Weiters - auf Grund des geringen Interesses an einem Schiedsrichterlehrgang (2 Meldungen), wird vorläufig Abstand genommen!

'Einige Kollegen haben auch Ihre Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt und werden hiermit ersucht dies nachzuholen, da die nichtbezahlten Dauerstartnummern ab 1.1.84 neu vergeben werden !!! Ohne Zahlung des Beitrages sind die Kollegen aus allen Wertungen (Bundesmeisterschaft, inter. Bewerbe) gestrichen und daher nicht qualifiziert!

In der 4. INFO 83 werden diese Kollegen ausgeschrieben, sodaß jeder über seinen Ausschluß informiert ist.

SACHEN ZU LACHEN



„... und dann kam der Tintenfisch doch geradewegs auf mich zu!“



„Na, kann man's ihm verübeln, wenn er bei dem Wetter das Treppensteigen satt hat?“



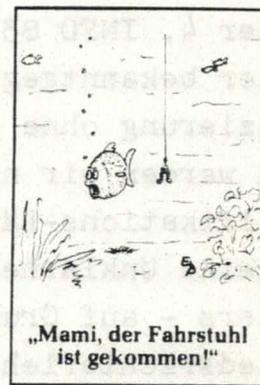
„Also los! Alle Mann an die Riemen!“



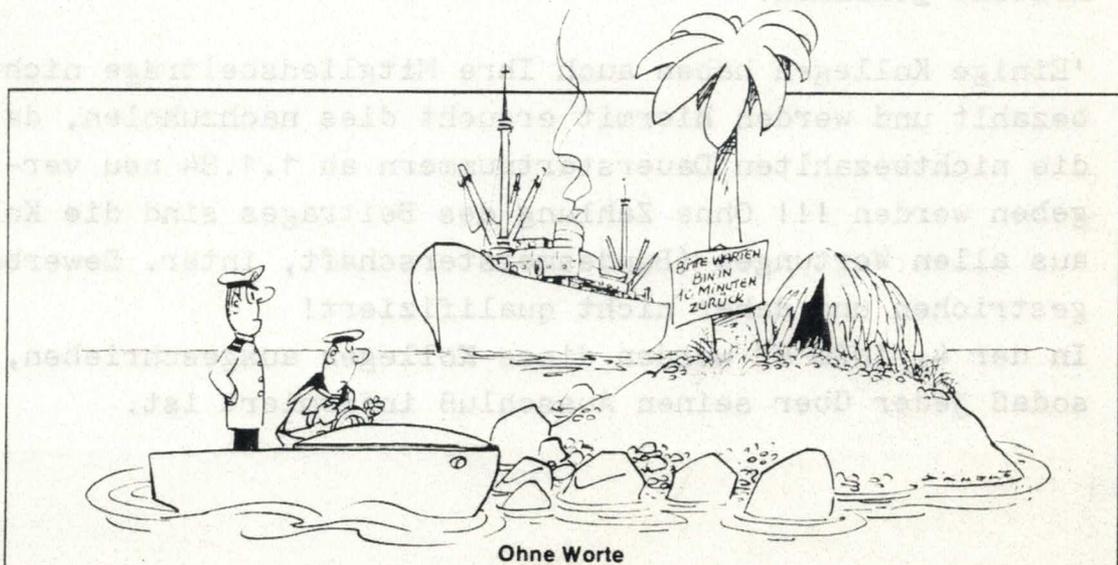
„Mutti, ich will jetzt endlich genau wissen, wo bei mir Arme und Beine sind!“



„Gib die blöde Angelei endlich auf, wenn doch kein Fisch anbeißt, Karl-Otto!“



„Mami, der Fahrstuhl ist gekommen!“



Ohne Worte